

Wissenschaftliche Zielsetzung

In der internationalen Mediävistik richtet sich der Blick zunehmend (wieder) auf die Realisierungsbedingungen vormoderner Literatur und folglich auch auf das Thema des Mäzenatentums.

Die Nennungen adliger oder auch geistlicher Damen und Herren in Prologen, Epilogen und anderen Passagen literarischer Werke wurden in der Mediävistik häufig als historische Informationen über den mittelalterlichen Literaturbetrieb gesehen. Die aktuelle Forschung deutet die Gönnerangaben mittelalterlicher Texte jedoch vermehrt als Profilierung literarischer Geltungsansprüche von Autoren, die, angesichts einer fehlenden institutionellen Absicherung von Autorschaft und Auftrageberschaft, aus einer literarischen Selbstbeobachtungsperspektive ihre soziokulturellen Geltungsansprüche formuliert hätten.

Ausgehend von diesen Thesen und Fragestellungen liefern die Tagungsbeiträge anhand exemplarischer Einzelfälle einen interdisziplinären Zugang zu den Aktualisierungsformen von Gönner und Mäzen in den europäischen Literaturen und entwerfen eine diachrone Betrachtung der Thematisierung von Gönnerschaft.

Organisation und Förderung

Veranstalter

Prof. Dr. Bernd Bastert,
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Andreas Bihrer,
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Timo Reuvekamp-Felber,
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Tagungsbeitrag

Regulärer Preis: 20 Euro

Ermäßigter Preis für Studenten: 10 Euro

Für ICLS-Mitglieder ist der Eintritt kostenlos.

Tagungsort

Internationales Begegnungszentrum (IBZ)
Kiellinie 5, 24105 Kiel

Förderung

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Interdisziplinäre Fachtagung vom 1.-3. März 2016

Mäzene

als Akteure im historischen
Feld und literarisches
Textkonzept



Zeitplan der Tagung „Mäzene als Akteure im historischen Feld und literarisches Textkonzept“

Kiel, IBZ, 1.-3. März 2016

Dienstag, 01.03.2016

16.00 Uhr Einführung (Bernd Bastert, Andreas Bihrer, Timo Reuvekamp-Felber)

I. Mäzene als Akteure im historischen Feld – germanistische Fallstudien

16.30 Uhr Jürgen Wolf (Marburg): Die anderen Mäzene: Bischöfe, Äbte, Klöster

17.45 Uhr Maximilian Benz (Zürich): Heteronomie und Eigensinn. Die Werke Rudolfs von Ems im Spannungsfeld von Kunst, Religion und Politik

18.45 Uhr Alan Murray (Leeds): Mäzenatentum der dänischen Könige? Zur politischen Spruchdichtung Reinmars von Zweter, Rumelants und Frauenlobs im Norden

Mittwoch, 02.03.2016

II. Mäzene als Akteure im historischen Feld – europäische Perspektiven

9.00 Uhr Remco Sleiderink (Leuven): Patrons in Middle Dutch Literature

10.15 Uhr Thomas Haye (Göttingen): Das Epos des Walter von Peterborough über die Schlacht von Najera (1367). Mäzenatentum am Hofe des Schwarzen Prinzen Edward

11.15 Uhr Zaneta Sambunjak (Zadar): Adelige Frauen des 15. Jahrhunderts als Gönnerinnen am Beispiel von Rogeri de Pacienza di Nardòs „Lo Balzino“

14.30 Uhr Klaus Oschema (Heidelberg): Zukunft gegen Patronage? Spätmittelalterliche astrologische Prognostiken und die Kontaktaufnahme mit Mäzenen

III. Mäzene als poetologisches Textkonzept

15.30 Uhr Anja Becker (München): Wolfram von Eschenbach und Landgraf Hermann von Thüringen. Ein mäzenatisches Verhältnis von Dauer?

16.45 Uhr Klaus Kipf (München): Gönner, Förderer, Auftraggeber. Zur Frage nach Diskurstraditionen in den Erwähnungen von Auftraggebern und Rezipienten der deutschen Literatur zwischen 1150 und 1200

18.00 Uhr Abendvortrag Klaus Gereon Beuckers (Kiel): Der verfügte Adressat. Zur Gleichsetzung von Auftraggeber und 'Stifter'bild im Mittelalter

Donnerstag, 03.03.2016

9.00 Uhr Seraina Plotke (Basel): Höfische Literatur für die Stadt. Konrad von Würzburg und seine Gönner

10.00 Uhr Christoph Fasbender (Chemnitz): Die Inszenierung des Auftrags in Dichtungen des Deutschen Ordens

11.15 Uhr Thomas Klinkert (Zürich): Die genealogische Einschreibung des höfischen Mäzenatentums in den Text am Beispiel von Ariosts „Orlando Furioso“

12.15 Uhr Abschlussdiskussion und Perspektivierung